

Ww2neu Dürrefonds für Landwirtschaft und Umwelt

Gremium: Landesvorstand

Beschlussdatum: 24.04.2026

Antragstext

1 Der prognostizierten Zunahme des Bewässerungsbedarfs in der Landwirtschaft – von
2 etwa 250 (2020) auf 600 (2050) Millionen Kubikmeter pro Jahr – muss mit
3 weitreichenderen Maßnahmen entgegengetreten werden, als sie bisher umgesetzt
4 oder geplant werden.

5 Um Wälder und wasserabhängige Ökosysteme zu schützen, ist es gut, wenn in
6 Dürresommern eine behördliche Einschränkung der Feldberegnung gegenüber den
7 wasserrechtlichen Erlaubnissen von den unteren Wasserschutzbehörden genutzt
8 wird. Dafür soll ein zunehmend nach Kultur- und Standortdaten differenziertes
9 Vorgehen entwickelt werden, mit dem der optimale Kompromiss zwischen
10 umweltbezogenen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten hergestellt werden kann.

11 Wir begrüßen das Konzept des nds. Landwirtschaftsministeriums, das vorsieht,
12 dass Betriebe bezuschusst werden können, wenn sie eine Mehrgefahrenversicherung,
13 z.B. für Dürre, abschließen, um sich gegen Ernteauffälle abzusichern. Das
14 Konzept, bei der Bezuschussung zur Mehrgefahrenversicherung insbesondere
15 diejenigen Betriebe zu fördern, die sich auch durch die Bewirtschaftungsweise
16 resilienter aufstellen, ist bundesweit der innovativste Politikansatz.

17 Resilienz ist für die Förderung durch eine sparsame Beregnungswassernutzung und
18 eine entsprechend ausgerichtete Flächenbewirtschaftung (z.B. eine standort- und
19 klimaangepasste Kulturartenwahl) noch stärker zu gewichten.

Begründung

geeinte Neufassung.